Strehlener Stadtblatt.

Freitag, am **Nro. 42.** 14. October 1836.

Druck und Verlag der C. Falch'schen Buchdrukkerei in Brieg. — Redacteur: C. Falch.
Expedition bei C. G. Illing in Strehlen.

Obgleich wir in Gemäßheit der Verordnung vom 7. März 1832 (Amtsblatt Stück XI Pag. 78) der Bürger- und Einwohnerschaft mittelst Currende vom 30. Juni 1832 zur Pflicht gemacht haben, jeden in deren Familien vorkommenden ansteckenden Krankheitsfall dem Königl. Kreis-Physicus Herrn Dr. Klose und uns sofort anzuzeigen, so haben wir doch mißfällig bemerken müssen, daß dieser Aufforderung nicht überall genügt wird.

So haben wir auch jetzt wieder in Erfahrung gebracht, daß wegen des ausgebrochenen Scharlachfiebers mehrere Kinder die Schule nicht besuchen können, ohne daß von den Eltern, deren Kinder an dieser ansteckenden Krankheit leiden, dem Herrn Kreis-Physicus noch uns darüber eine Anzeige gemacht worden ist.

Wir verpflichten daher nochmals alles Ernstes alle Familienväter und Erzieher, jeden ansteckenden Krankheitsfall dem Herrn Kreis-Physicus und uns sofort anzuzeigen, und bestimmen hierbei:

1. Alle zu dem Hausstande des Kranken gehörende Personen haben bis zur gänzlichen Beendigung der Krankheit sich von dem Umgange mit ansteckungsfähigen Menschen zu bewahren. Kindern aus einer solchen Familie ist der Schul- und Kirchenbesuch streng untersagt.
2. Diese Vorschriften sind so lange pünktlich zu befolgen, bis die Krankheit vollständig gehoben und die Desinfection des Kranken, der seine Wartung besorgenden Person, der von ihnen gebrauchten Kleidungsstücke, Betten und andern Effecten und der benutzten Wohnung geschehen ist.

Sollte ferner wider Verhoffen Jemand sich diesen Anordnungen, welche nur das allgemeine Wohl bezwecken, widersetzlich oder ungehorsam zeigen, so hat er es sich selbst beizumessen, und nicht, wie man so gern geneigt ist, es der Polizeibehörde zur Last zu legen, wenn gegen ihn, nach Maaßgabe der Umstände eine polizeiliche Strafe von 2 bis 5 Rthlr. verhängt wird.

Strehlen den 5. Oktober 1836.

Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Freitags den 21. Oktober d. J. Vormittags nach 10 Uhr sollen im unterzeichneten Amte mehrere abgepfändete Gegenstände, namentlich ländliche Kleidungsstücke, eine Wanduhr ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Strehlen den 10. Oktober 1836.

Königl. Landraths-Amt.

Verpachtungs-Anzeige.

In der Breslauer-Thorvorstadt ist eine zum Ein- und Ausfahren und zum Verschließen eingerichtete

große Remise

welche zur Aufbewahrung des Holzes, der Wagen ꝛc. sich eignet, zu jeder Zeit zu verpachten. Pachtliebhaber erfahren das Nähere bei dem Eigenthümer

Strehlen den 10. Oktober 1836.

F. W. Seiffert.

☞ Dem verehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich diesen Herbst wieder alle Arten eiserne Oefen anfertige, sowohl Zug- als Koch- und Bratofen mit oder ohne Ofentopf. Auf Verlangen kann ich dieselben auch zur Steinkohlen-Feuerung einrichten. Meine Wohnung ist vor dem Breslauerthore No. 3. Halbroth, Schlossermeister.

in Brieg.

Bäckerei zu vermiethen.

Eine eingerichtete und gut gelegene Bäckerei nebst Zubehör ist in einer lebhaften Kreisstadt Oberschlesiens zu vermiethen. Das Nähere darüber sagt der Herr Buchbinder Gröschel in Brieg.

Ein junger Mann

von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen kann als Pensionair bei einer bedeutenden Oeconomie sofort placirt werden. Die Bedingungen sind bei Herrn Gastwirth Drieschner in Brieg zu erfahren.

Anekdoten.

Ein Edelmann rühmte sich in einer Gesellschaft, daß er in einem Tage 25 Meilen auf Schlittschuhen zurückgelegt habe. Wie nun die Anwesenden lachten, so sagte sein im Hintergrunde stehender Bediente, um es zu bemänteln: es wäre in den längsten Tagen gewesen.

Jemand, der durch Polkwitz reiste, fragte einen Bürger, ob es dort noch so viele Narren gäbe, als sonst? und dieser versetzte: Wir haben hier Narren wie an andern Orten, aber die meisten reisen blos durch.

In einem Blatte wurde angezeigt: Nachdem die Erfahrung bewiesen hat, daß der erste Maskenball gewöhnlich nicht zahlreich besucht wurde, blos aus dem Grunde, weil es der erste war, so habe ich mich, um diesem Fehler abzuhelfen, und den Genuß des Publikums zu erhöhen, entschlossen, diesmal den Carneval sofort mit dem zweiten Ball zu eröffnen.

Höchste Getreidepreise d. Preuß. Scheffel

Datum	Weizen rt.	sg.	pf.	Roggen rt.	sg.	pf.	Gerste rt.	sg.	pf.	Hafer rt.	sg.	pf.
Strehlen												
10. October.	1	5			20	6		17			11	
Breslau												
10. October.	1	15	6		22	6		20	6		12	6
Brieg												
8. October.	1	1	4		18	6		16	6		11	
Ohlau												
8. October.	1	5			20			15	4		11	6

geschah der Angriff, und der Feind wurde Anfangs geworfen, da aber die Garnison keinen Ausfall wagte, so mußten endlich die Preußen der Uebermacht weichen, und sich zurückziehen. Nachmittags 2 Uhr wurde ein feierlicher Gottesdienst gehalten, wo der Archid. Kirchner über die Worte: die Angst meines Herzens ist groß, eine gehaltvolle Rede hielt, und von den bedrängten Einwohnern mit der größten Andacht beigewohnt wurde. Abends 9 Uhr kam das Preußische Corps wieder zurück, zwar hatte es viel Beute bei sich, und brachte einen Marketender mit 4 Wagen und 12 Ochsen mit, ein Kapitain, 2 Lieutenants und 150 Gefangene wurden bei der Stadt vorbei geführt, auch einige Preußen und Bayern Blessirt in die Stadt gebracht. 300 Mann Kavallerie unter Befehl des Rittmeister Eisenschmidt nebst 6 Kanonen und 2 Pulverwagen blieben in der Stadt über Nacht. Die Stadtthore wurden gesperrt und der Schlüssel vom kommandirenden Offiziere zu sich genommen, der übrige Theil der Preuß. Truppen war auf den Dörfern, vorzüglich in Riegersdorf einquartirt. Die Nacht verging in banger Erwartung, ob die verfolgenden Feinde bis Strehlen nachkommen würden, sie hatten sich aber nach Bohrau gewendet, wohin die Preußische Infanterie ihren Rückzug genommen hatte, und so blieb es ruhig. Den 31. Morgends marschirte alles ab nach Neisse.

1807. Den 1. Januar Vormittags, kam ein Bayersch. Lieutenant u. 12 Mann und forderte 500 Paar Schuhe, betrug sich im übrigen gut, und ging Nachmittags 3 Uhr wieder ab. Den 2. kamen 9 Mann bayersche Infanterie und verlangten einquartirt zu werden. Abends kam eine Preußische Patrouille von 1 Unterofficier und 12 Husaren, welche 5 Mann von diesen Feinden gefangen nahmen, und um 10 Uhr weiter zogen. Den 8. früh 9 Uhr kam ein Preußisches Kommando unter dem Rittmeister von Schmiedefeld von Neisse, holte auf Befehl des Fürsten v. Pleß die hiesigen Königl. Kassen-Gelder ab. Sie fanden in der Steuer-Kasse etwa 300 Rthlr. in der Accise-Kasse 100 Rthlr. mit dem es in einigen Stunden wieder abzog.

Den 12. früh 7 Uhr rückten 500 Mann Bayersch. Chevleg. vom Regiment Leining unter Anführung des braven Obrist v. Zand nebst einer Batterie Kanonen hier ein. Dieses Kommando sollte die Belagerung von Schweidnitz decken. Es wurde sogleich 500 Schanzarbeiter verlangt, und für dem Münsterberger-Thore, auch hinter den hohen Brükken Schanzen und eine Redoute angelegt.

Den 14. Abends 11 Uhr rückte das Bayersche Dragoner-Regiment Taxis nebst 1 Bataillon Jäger von 5 — 600 Mann unter Kommando des Obrist v. Zollern hier ein, und wurden ebenfalls einquartirt, auch wurden verschiedene Requisitionen an Leder, Tuch, Leinwand, Wein ꝛc. gemacht, und mußten 200 paar Schuhe gefertiget werden.

Doch traf der Obrist Zand auf gemachte Vorstellung die Einrichtung, daß Fleisch, Bier, Brodt, Brandwein ꝛc. vom Kreise eingeliefert werden mußte, da ohne dieses die Bürgerschaft nicht im Stande gewesen wäre, die vielen Einquartirungen zu verpflegen.

Den 15. kam ein Preußischer Officier nebst einen Trompeter zum Obrist Zander und ging nach einer Stunde wieder ab.

Den 16. kam das Hauptquartier des Generals Le Fevre hierher und wurde im Tammühl Oertelschen Hause am Ringe einquartirt.

Den 17. erhielten wir Nachricht von der Uebergabe von Brieg.

Den 18. wurde der Fürst von Pleß hier erwartet, der General Le Fevre war ihm bereits entgegen geritten, allein der Fürst kam nicht selbst, sondern schickte einen Husaren-Offizier als Parlementair, welcher nach Baumgarten ins Hauptquartier des Prinzen Hieronimus, Bruder Napoleons, geführt wurde.

Den 23. brach der General Le Fevre unerwartet mit der ganzen Besatzung auf und marschirte nach Löwen, einzelne Kommandos von 8 — 12 Mann gingen täglich durch. Der Schfl Weitzen 2 Rthlr. 24 sgr. Korn 2 Rthlr. 16 sgr. Gerste 1 Rthlr. 22 sgr.

Den 1. Februar traf die vorige Besatzung von Löwen wieder ein, auch Lefevre nahm sein Quartier wieder in der Stadt, verschiedene Regimenter kamen von Breslau und wurden auf die umliegenden Dörfer einquartirt.

Den 6. kam unverhoffte Ordre und das ganze Korps marschirte nach Frankenstein.

Den 7. gegen Mittag kam das Bayersche 14. Infanterie-Regiment, und da es sich nur 1 Stunde aufhalten konnte, wurde es nicht einquartirt, sondern drang oft zu 20 Mann in ein Haus, und ließen sich Brodt und Branntwein reichen. Es waren größtentheils Anspacher und noch nicht mondirt, sie marschirten nach Frankenstein.

Den 8. wurde ein Theil der Reserve-Bagage und Munitionswagen mit Kugeln und Pulver hierher gebracht und einquartirt. Abends wurde unter Bedeckung von 100 Bayern 1 Major 2 Lieutn. und 150 Mann Preußen welche bei Wartha gefangen worden, hier einquartirt, die Gefangenen wurden in die Schule eingesperrt und den folgenden Tag nach Breslau transportirt.

Den 9. kamen die Taxischen Dragoner wieder von Löwen zurück. 45 Preußische und Bairische Blessirte wurden hier durch nach Brieg gebracht, auch war ein Bat. Baierscher Infanterie über Nacht.

Den 10. früh marschirten die Dragoner ab nach Breslau, die Infanterie marschirte nach Frankenstein, und das Commissariat und das Magazin wurde nach Wartha gebracht.

Den 15. war ein Kommando mit Kranken Baiern und Würtemb. und 9 gefangenen Preußen über Nacht.

Den 17. war ein Kommando mit 134 bei Neurode gefangenen Preußen über Nacht.

Den 20. Mittags gegen 11 Uhr erschienen 3 — 4000 Mann Würtemb. Inf. unter dem General von Lilienberg und Oberst von Hügel, die zur Belagerung von Neisse marschirten, dadurch wurde die Last der Einquartirung so groß, daß in manch Haus 20 — 45 Mann eingelegt wurden, welche sich noch obendrein allerlei Excesse erlaubten. Es mußte denselben 200 Paar Strümpfe, 20 Stück Sohlenhäute, 100 Pfund Taback